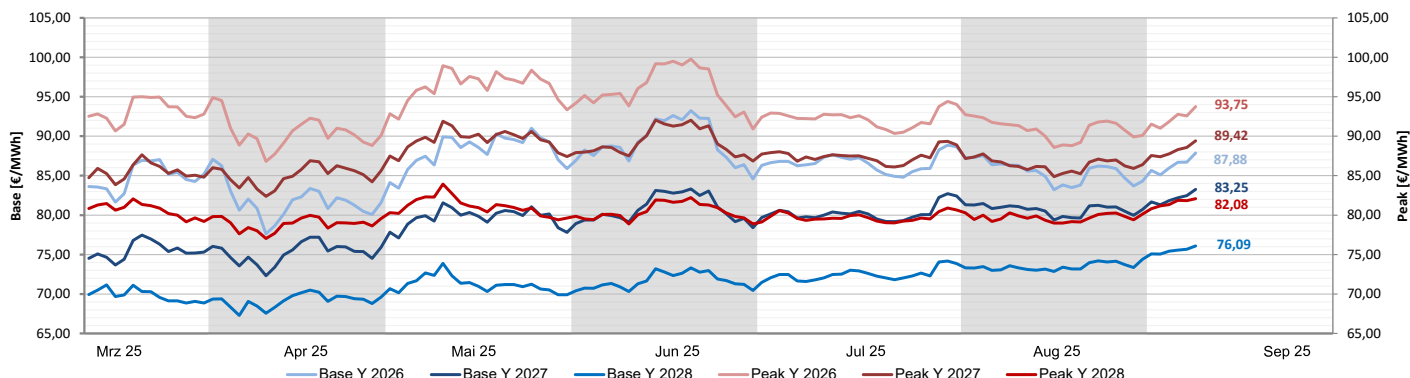


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 08.09.2025	Vorwoche 01.09.2025	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2026	87,88	85,68	+2,57%	93,24	77,62
Peak Y 2026	93,75	91,54	+2,41%	99,78	86,81
Base Y 2027	83,25	81,66	+1,95%	83,32	72,31
Peak Y 2027	89,42	87,56	+2,12%	92,05	82,38
Base Y 2028	76,09	75,09	+1,33%	76,09	67,28
Peak Y 2028	82,08	80,80	+1,58%	83,93	77,03
Base Q4 2025	94,46	90,59	+4,27%	104,82	86,10
Peak Q4 2025	117,55	114,29	+2,85%	131,33	109,68
Base Q1 2026	96,63	92,79	+4,14%	106,39	88,25
Peak Q1 2026	114,74	111,16	+3,22%	126,14	107,35
Base Q2 2026	75,01	73,91	+1,49%	79,46	63,19
Peak Q2 2026	59,90	58,95	+1,61%	71,66	55,90
Base Oktober 2025	89,03	85,14	+4,57%	99,44	79,63
Peak Oktober 2025	103,51	100,10	+3,41%	108,71	91,97
Base November 2025	98,50	94,77	+3,94%	109,97	90,42
Peak November 2025	124,50	121,08	+2,82%	145,35	117,26

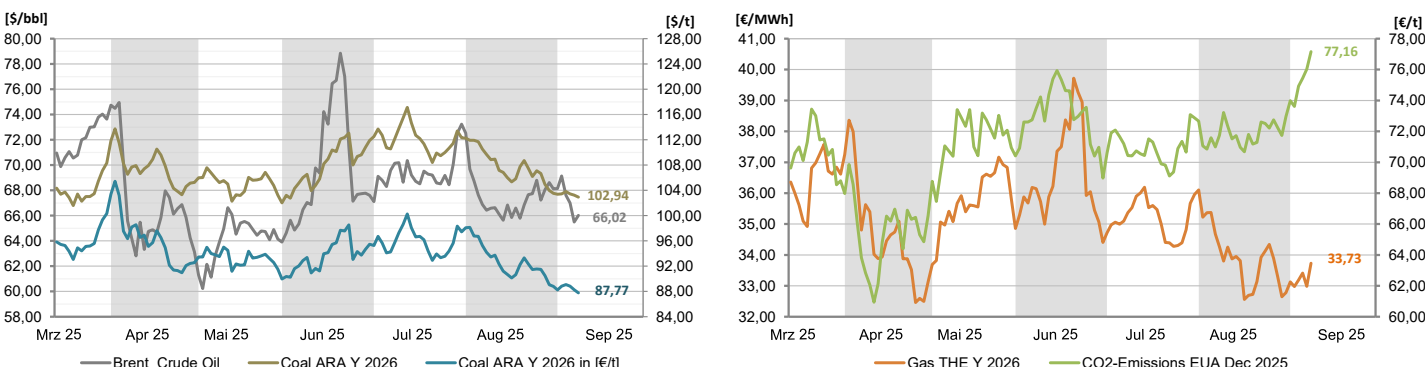
Kommentar - Stromterminmarkt

- Auf dem Strommarkt kam es zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung seit dem Freitag vorletzter Woche. Am Strommarkt sorgten wetterbedingte Schwankungen bei der Einspeisung aus Erneuerbaren sowie Einschränkungen der französischen Atomkraftwerke für Impulse.
- Seit Dienstag letzter Woche streiken Arbeiter der Strom- und Gaswirtschaft für höhere Löhne und Änderungen an geplanten Rentenreformen. In der Spitze war die Erzeugungskapazität um 3,3 GW eingeschränkt. Der Streik sorgte auch für Verzögerungen bei Wartungsarbeiten an Kernreaktoren oder eine verminderte Fähigkeit zur Leistungsanpassung in den Anlagen. Der französische Energieversorger EDF hat am Wochenende vier Reaktoren mit einer Gesamtkapazität von 4 GW stillgelegt, um Brennstoff zu sparen, da die Nachfrage niedrig ist. Die Ausfälle zwingen die Versorger, stärker auf alternative Energieträger wie Erdgas zurückzugreifen. Zudem die Gas-Wartungen in Norwegen stützte auch die Preise.
- Die Day-ahead-Preise haben mit der schwächeren Erneuerbaren- Prognose zugelegt. Der Stundenpreis lag gestern zwischen 19-20 Uhr bei 413,66 Euro/MWh. Die Erneuerbaren-Einspeisung dürfte heute deutlich geringer ausfallen als gestern. Für den Mittwoch werden noch einmal deutlich geringere Werte erwartet, bevor ab Donnerstag wieder ein Anstieg der Stromproduktion aus Wind und Sonne erwartet wird. Besonders windig dürfte demnach der Start in die 38. Kalenderwoche ausfallen. Die Temperaturen dürften ab diesem Zeitpunkt in den unterdurchschnittlichen Bereich fallen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Hin und her seitwärts wogte das Kursgeschehen am Gasmarkt. Nachdem Russland LNG trotz Sanktionen nach China geliefert habe, ist es nun möglich, dass weltweit mehr LNG auf dem Markt zur Verfügung steht. Die Einigung auf den Bau einer Gas-Pipeline von Russland nach China durch die Mongolei macht nach Einschätzung von Marktbeobachtern die Situation der US-LNG-Exporteure komplizierter. Unternehmen planen aktuell, in den kommenden Jahren deutlich mehr Gas nach Asien zu liefern. Konkurrenz aus Russland könnte dies jedoch erschweren. Europa bleibt auf flexible LNG-Lieferungen angewiesen, während Russland seine langfristigen Absatzmärkte in Asien aufbaut. Am frühen Sonntag startet Russland seinen größten Luftangriff im Ukraine-Krieg, setzte mehr als 800 Drohnen ein und griff erstmals ein Regierungsgebäude in Kiew an. Die Bemühungen, Sicherheitsgarantien für die Ukraine zu schnüren, gehen weiter. 26 Staaten haben diesbezüglich ihre Unterstützung signalisiert, aber Moskau weist das zurück. Das ist eine Gefahr für den europäischen Kontinent. Es wird immer deutlicher, dass immer weniger in Richtung Frieden zwischen Russland und der Ukraine unternehmen wird. Der Markt bleibt nach wie vor auf das geopolitische Geschehen fokussiert. Die steigende Nachfrage nach Speichergas vor dem Winter könnte die Preise stützen. Die EU-Gasspeicher lagen am Sonntag bei 79,49% und die deutschen bei 74,08%. Auch wenn die europäischen Speicherfüllstände insgesamt gut aussehen, liegen nicht alle Länder auf Kurs. Insbesondere Deutschland hinkt bei seinen Speicherfüllständen hinterher. Die neue Gaswartungssaison in Norwegen hat angefangen. Für den Zeitraum von Ende August bis Mitte September hat der norwegische Fernleitungsnetzbetreiber Gassco Minderkapazitäten von über 100 Mio. Kubikmeter täglich angekündigt. Zudem die Probleme mit der französischen Atomenergie halten an, was zu einem höheren Gasverbrauch führen könnte, da der 1,5-GW-Chooz 2 derzeit offline ist. Ebenfalls wurde die Abschaltung eines 910-MW-Kernreaktors Gravelines 5 in Frankreich um neun Tage bis zum 12. September verlängert. Auch ein landesweiter Streik in Frankreich von Beschäftigten in der Energiewirtschaft sorgt für Einschränkungen bei der Atomstromproduktion. Von den Wetterprognosen gibt es jedoch kaum Impulse für den Gasmarkt. Außerdem ist die industrielle Nachfrage weiter bearish für den Markt.
- Am Öl-Markt bewegen sich die Preise bis Dienstag aufwärts. Seit Mittwoch haben die Preise angesichts eines drohenden Angebotsüberschuss durch Opec+ wieder abgegeben. Gestern ging es wieder aufwärts. Am Sonntag haben die Staaten des Olförderverbunds Opec+ beschlossen ab Oktober noch mehr Rohöl in den Markt pumpen. Saudi-Arabien, Russland und sechs weitere Länder beschlossen eine Erhöhung ihrer Tagesproduktion um insgesamt 137.000 B/T. Für August und September hatte man noch eine Steigerung von mehr als 555.000 B/T beschlossen und für Juni und Juli 411.000 B/T. Da die Oktober-Mehrmengen nun deutlich geringer ausgefallen sind, reagieren die Rohöl-Kontrakte im Wochenstart sogar aufwärts. Bereits in den vergangenen Monaten hatte die Opec+ die Ölhähne schrittweise aufgedreht, um vergangene Produktionsbeschränkungen im Umfang von 2,2 Mio. B/T wieder rückgängig zu machen. Außerdem enttäuschend ausgefallene US-Arbeitsmarktdaten belasten den Öl-Markt. Die schwächelnde Konjunktur der größten Volkswirtschaft der Welt dürfte die Ölnachfrage dämpfen. Auf der anderen Seite machen die schwachen Jobdaten einen nächsten Zinssenkungsschritt der US-Fed sehr wahrscheinlich. Die zunehmenden Spannungen im russisch-ukrainischen Konflikt und die neuen Sanktionen gegen iranische Öllieferungen halten die Versorgungsgängste aufrecht. Zudem China und Russland haben einen neuen großen langfristigen Pipeline-Deal zum Transport von sibirischem Gas nach China vereinbart. Bemühungen um eine Friedenslösung für die Ukraine bleibt nach wie vor ein beherrschendes Thema, ebenso wie die Zölpolitik Washingtons und deren Konsequenzen.
- Am Kohlemarkt bewegen sich die Preise in einem Seitwärtstrend. Auch wenn geopolitische Entwicklungen derzeit Druck auf die LNG-Preise ausüben und damit auch auf die Kohlemärkte, sehen die Analysten im pazifischen Raum eine Verschärfung der Fundamentaldaten.
- Auf dem CO2-Markt kam es zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung seit dem Freitag vorletzter Woche. Am Freitag schaffte der EUA-Kontrakt vom 25. Dezember dann über die Marke von 76 Euro und damit erreichte der Kontrakt ein 11-Wochen-Hoch. Die CO2-Preise sind mit einem starken Anstieg in den neuen Monat gestartet, unterstützt durch Compliance-Käufe im Vorfeld der Abgabefrist von Emissionsrechten am 30. September. Außerdem haben spekulative Investoren ihre Netto-Longpositionen vergangenen Freitag im Wochenvergleich um 5,9 Mio. auf 31,7 Mio. EUA ausgebaut, zeigte der jüngste Bericht der Börse zu den Händlerpositionen. Das entspricht dem höchsten Stand seit den 33,3 Mio. EUA Ende März. Mit dem Ende der Sommerferienzeit dürften auch mehr Händler wieder an ihre Plätze zurückkehren, was den Markt belebt und unterstützt.

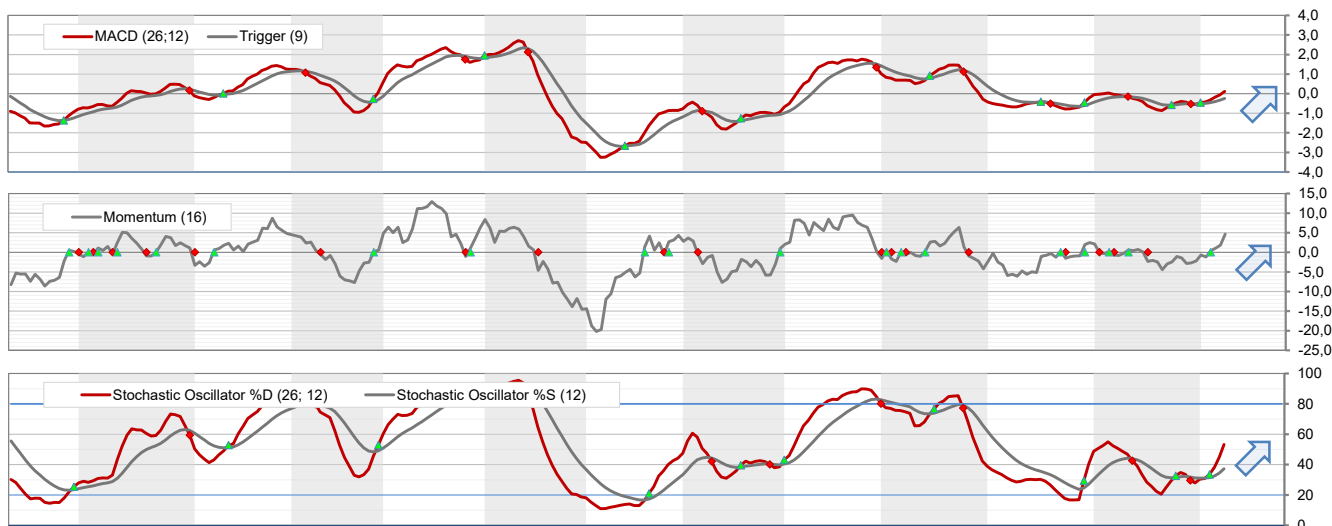
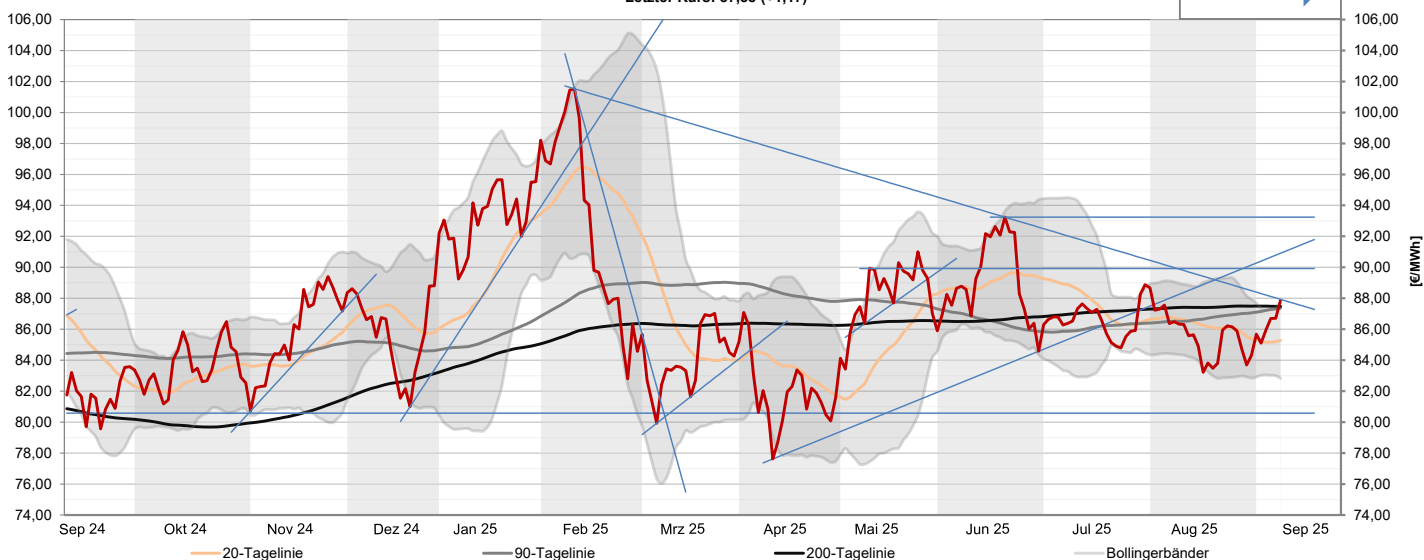
Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2026
Letzter Kurs: 87,88 (+1,17)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2026 eine Spanne zwischen einem Tief am Mittwoch bei € 84,69 und einem gestrigen Hoch bei € 87,94 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 87,90 (Vorwoche: € 85,83).
- Die Lage der Preiskurve am oberen Bollingerband (€ 87,72) signalisiert eine überkaufte Marktlage. Steigen die Preise weiter, ist an dem Hoch vom 30. Juli (€ 89,14) und dem mittelfristigen Widerstand (€ 89,92) mit einer Hürde zu rechnen. Ein Vorstoß in Richtung der Junihohe (€ 93,59 / € 94,04) ist nur bei einer Rückkehr entsprechender Versorgungssängste aufgrund erneuter Eskalationen der Lage in Nahost zu erwarten.
- Fallen die Preise, sollte die 200-, 90-Tagelinie (€ 87,47 / € 87,36) gefolgt von der 20- Tagelinie (€ 85,27) ein solides Auffangbecken bilden. Danach kommt die kurzfristige Unterstützung (heute bei € 82,97), das untere Bollingerband (€ 82,82) und das Tief von 29. April (€ 79,15) zum Einsatz.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 87,20 - € 87,29 (11:27 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.